

Schüoleff – Chochleff, Suppuleff, und Nazionaalraatswaale



Walsler-Einflussgebiet Berner Oberland – Uri.

Bilder: zvg

Und ewwers Gschichtjl?

Schriibet öü!

Wenn ler Erinnerige us Ewwem Läbu, es Erläbnis, es Gschichtjl, e Zelläta oder e Sag, es Schprichwoort, Wizza, es Gidicht oder suscht eppis wisst, waa intressant weeri, so schriibet iisch – im Kompiuter in Arial 12 Punkt appa 70 Ziilä (bis 1.5 Sitä, rund 4000 Aschläg mit Leerschläg) oder öi in Handschrift. D Adräss heisst:

Iischi Schpraach
Alois Grichtung
Kapuzinerstrasse 45
3902 Brig-Glis
alois.grichtung@gmail.com

Und tiet es Foto va Eww derzüe, dass mu dii, wa schriibent, öü gseet. Gäbet nisch, wenn ler heit, zwei Foto oder andri Ab-bildige, waa z Ewwem Text pas-sent! Wier chänne öü Foto cho machche. Danke fer intressanti Weerter, Schprichweerter und Redewendige! Heit alli zämme de e güeti Zit! (Alois Grichtung)

Eppis Niwws fer z reetu

Wie seit me fer das?

Was biditet uf Güettitsch:

1. Ggappischturni w?
2. Schgguntawierlikoch m?

Wie seit me uf Wallisertitsch fer:

1. ausforschen?
2. frühjahrmüde?

Esoo säge wier

«Vereena hibsich und schee, drii Täg därnaa där Schnee, drii Täg därvor odär drii Täg därnaa, dass d Vereena nit müäss Lugnäri schtaa.»

Wallisser Schprichwoort

(Zum St. Verena-Tag 1. September)

Wörtlich übersetzt, heisst dies: Verena schön und prächtig, drei Tage danach der Schnee, drei Tage zuvor oder drei Tage danach, damit Verena nicht Lügnerin ist.

Esoo weeri s rächt gsi

Jaa, was biditet das uf Güettitsch?

1. Hefti w: Dies ist der Griffteil, Messerschaft am Messer. Ä rooti Hefti: Ein roter Messerschaft.
2. Gschwija w: So heisst die Schwägerin. Ä beeschi Gschwija: Eine böse Schwägerin.

Und wie seit me fer das uf Wallisertitsch?

1. Ungeziefer: Nennt man «Gibeefer»: Schüüdärlis Gibeefer! Schreckliches Ungeziefer!
2. bügeln: Dafür gilt: gglettu, biglu, üsriibe (Goms). D Hemmlini üsriibe: Die Hemden bügeln.

Hitu keerä wer du Peter Kuonen, waa in der Taleya/Laalu geboru, z Laalu zer Schüel ggangu ischt, de uf der Bank gschaftt het und jezz z Urdorf/Zürich und öü z Brig wonnt. Är het iisch uf discher Sita schoo äs parmaal gschribu, vor allem uber Walliser Üswanderer und öü schoo politischschä Kommentaar. De het är ds intressant walliser-titsch Büech «Härdibulljo!» gmacht. Hitu geit s im aber um d Waalä, wa s jezz de baald git. Derzue het er iisch e wizzige Text gschickt. Losä wär mu emaal!

«Wider ämaal sind di drii Leffla bi irum Aabusizz gsii und hend politisiert. Ine het partu nit in u Grind wellu, warum ds Oberwallis numu zwei Sizza im Nazionaalraat het und ds Unnerwallis mit säggsch Sizza obunü schwingt. Das siigi doch äns uggrächt, sind alli drii unisono dr Meinig gsii. «Härdibulljo!» het dr Chochleffl gschrüwuu und mit dr Füüscht uf u Tisch klopf, da miesse mu doch öügublickli eppis ännru!

Mee Sex

D Unnerwalliser heigi äbu mee Sex als d Oberwalliser und demunaa öü vill mee Iwoner, het dr Schüoleffl in d Rundi griert. Bekanntlich chome d Nazionaalraatssizza witgäänd uf Grund va dr Schtimmchraft va dr Bivölkrig verteilt. Mit iische 85'000 Iwoner im obru Kantonsteil chennegi wier mit m Unnerwallis mit ire 265'000 Mannu und Frowe, wenn s so witergeit, schüüderli wenig üsrichtu. Dr Suppuleffl het imm rächt gigä und isch dr Meinig gsii, dass schich in de neegschtu Jaarzäänt disbizüglig appa niggs tie ändru. Im Ober-

wallis gäbe s äbu än äns schuppo mee Schääfer als m unnru Teil und di siigi bikanntlich vill lieber bi ire Tüttini im Schaafschtälli als mit irum Schnäggi im Näscht... D Schääfer siigi ds Problem!

Dr Chochleffl het än grandioosi Idee

Fer niwwi, kreatiive Idee isch dr Chochleffl nie verlägu gsii. Er het dene andru beed Leffla gseit, dass er scho wissti, wie mu d Oberwalliser Bivölkrig fluggsch chennti erheechru. D Schääfer chennti mit schiiner Leesig witerhi im Schaafschtälli bi de Tüttini ubernachte oder ire liebscht Schazz - dr Wolf - füottru. Schii chennti öü wie bis ahi iri Wibuvolchjini im Schlaafzimmer la Trüobsaal blaasu... Dr Suppuleffl und dr Schüoleffl hend d Schtirna grunzlod und d Oorini gschpizt. Dr Chochleffl het äbu vorgängig mit m Kreml z Moskau telefoniert und va daa än ganz heisse Tipp bercho: Ds Bäärner Oberland und dr Kanton Uri anektieru, das siigi d Leesig, het dr Chochleffl üsgrieft. Äsoo chenne ds Oberwallis schiini Bivölkrig in Null-Koma-niggs erheechru. Ds Oberland heigi 220'000 Iwoner und dr Kantoo Uri 37'000. Dii rede alli Titsch und chäme sichher gäaru zum Oberwallis. Dr Suppuleffl und dr Schüoleffl hend dr Chiffel fer än Moment nimme züogibrungu.

Laat schich das d Schwiz la fallu?

Dr einzig Nazionaalraatssizz va de Urner berchäämi ds Wallis und dr Kantoo Bäärü miessti, kowwu oder gschtuchchu, rund füüf va ire 24 Sizza ans Wallis abträttu. Das wääri de äbu nöü 14 Nazionaalraatssizza fär ds Wal-

lis. Acht Sizza fer niww 342'000 titschsprachchundi Oberwalliser und säggsch Sizza fär ds Unnerwallis, wa uf ire 265'000 wälsch parlierunde Iwoner hokke bliibund. Das isch di grandioos Idee und d Rächnig vam Chochleffl. Är isch pumpusicher, we mu di Anekzioo per Nootträcht in ner gliichu Schnälligkeit wie d Ubernaam UBS/CS durchtrickt, d Schwiz zwar paralisiert isch, aber niggs me dergägu cha üsrichtu. «Und züodem tiengschich das sälbschtverschändli öü positiiv uf u Finanzzüglichi üswirku. Wier miessti heegschens riskieru, dass dr Bundesraat iisch Walliser no än parr Milliarde wia Finanzzüglichi naawirft und das va de büdschetiertu Milliarde fer d UBS/CS abziert», het dr Chochleffl gglundu gmeint.

D Leffla brüüchunt Verschterchig

Dr Suppuleffl und dr Schüoleffl finnd und das öü än prächtigi Idee. Schii schläänt vor, di Bundesräati Viola Amhär, dr Altbundesraat Dölf Ogi und dr Schpäckulant Sawiris va Andermatt in iri Plää izwiichu, so dass schii drii gitrunggi Hälfer heigi fär deer grandioos Komplott umzsezzu. D Viola miessti, wenn s so wit isch, du Bundesraat weich chlopfu fer di Anekzioo per Nootträcht z vollzie: Nach m gliichu Rezäpt wie das di Bundesräati Chäller-Sutter bim Bankfraass UBS/CS durchgizogu het! Dr Ogi wääri de öü äs wichtigs Mannji fer iru Plaa. Schliessli heigi är sus siinerzit öü scho fertig gibrungu, dr NEAT-Tünnel z Bäärü im Parlamänt diskussionsloos durchztrikku. Wer weiss, villicht heigi är scho anno daazumaal mit demm grächnot, dass äs güo-

tund Taggsch ds Bäärner Oberland zum Wallis keert. Äsoo hätti er jezz schiine Wunsch uf m Silbertablett. Dum Sawiris, wa d Urner fer denu Plaa sellti ischtimmu, miessti mu äs Zuckerli gä und imm verschprächchu, dass Sittu jedes Buwugsüoch va imm diskussionsloos tie durchwinku, wenn er ds Goms va Gletsch bis Fiesch niww welti gschtaltu.

Was wenn...

Dr Schüoleffl het jezz aber Bedeichu, dass d Unnerwalliser chennti ä Rewolta schartu. Schliessli wääri schii mit discher Metooda nachher ä Minderheit vam Oberwallis. Är wirft in d Rundi: «Was passiert, wenn plezzli 30'000 bis 40'000 Unnerwalliser anschtatt ins Wankdorf zum Cup-Final witer vor ds Bundeshüs zient und das schtürmund? Dii chennti genau ds Gliicha machchu wie di hirnloosu Republikaaner, wa ds Ggapitool in Woschington am 6. Jänner 2021 in trumperischer Manier gschtürmt und alles zunnerobschig keert hend. Uf das bringund d andru beed Leffla äs Schuzzjikei Schnurra vananand. Dr Chochleffl het aber öü ä Leesig fer das meglich Szenario. Das tie de d Oberwalliser Schääfer scho richtu und dene z Bäärü d Henne i. Schliessli siigi dii dschuld, dass es ä so wit siigi cho...!

Und wenn di drii Leffla no nit gschtoorbu sind, so läbend sch no hitu... Schii chumund (wenn s na de Unnerwalliser geit) naadis-naa alli drii in d Hell und daa tagg i - tagg üs grillierti. Gliich wie öü d Oberwalliser Schääfer, wa fär der ganz Schlamassl verantwortlich sind. Sälber dschuld!!!»

Schweeri Weerter

Aabusizz m: Abendtreffen
ahi: jetzt
Amhär Viola w: Viola Amherd, Bundesrätin
äns: sehr
beed: beide
chennegi: könne
Chiffel m: Kiefer
de: dann (Futurumbildung)
demunaa: demnach, also
Dölf Ogi m: Adolf Ogi, Alt-Bundesrat

dschuld sii: schuldig sein
fluggsch: sofort, schnell
Ggapitool s: Capitol
giglund: scherzend, lachend
gitrungg: stark, festgepresst, wohlhabend
Grind m: Kopf
gschrüwuu: geschrien
Härdibulljo! Genug jetzt!
Henne itüo: Hühner in den Stall bringen; hier: den Meister zeigen
hokke bliibu: sitzen bleiben

kowwu oder gschochchu: gehauen oder gestochen, auf jeden Fall
Laalu s: Lalden
Leffla w: Löffel, hier: Männer
lose: hören
mee: mehr
mu: ihm (Dativ), man
naa-dis-naa: allmählich, einer nach dem anderen
Näscht s: Bett
obunüs: oben hinaus
partu: französisch partout,

überhaupt, unbedingt
pumpusichcher: sehr sicher
Samih Sawiris m: ägyptisch-montenegrinischer Unternehmer
Schnäggi s: Schnecklein, Liebste
Schnurra w: Mund
Schüoleffl m: Schuhlöffel
schuppo: viel
schüüderli: sehr, schrecklich
Schuzzji s: Weile
Sittu s: Sitten, Walliser

VB, 21.9.2023/2

Hauptstadt
sus: es
tagg i – tagg üs: alle Tage,
immer
Taleya w: Weiler in Lalden
trumperisch: Methode nach
Trump, USA-Präsident
Tütti s: Schaf
unisono: einhellig
vanand: auseinander
wia: über
Woschington s: Washington
z unnerobschi: verkehrt,
umgekehrt
züobringu: schliessen



Peter Kuonen
Urdorf ZH/Brig

WB, 21.9.2023 / 3